



C/41/17

ORIGINAL: englisch

DATUM: 22. Januar 2008

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

DER RAT

**Einundvierzigste ordentliche Tagung
Genf, 25. Oktober 2007**

BERICHT

vom Rat angenommen

Einleitung

- *1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine einundvierzigste ordentliche Tagung am 25. Oktober 2007 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
- *3. Der Präsident begrüßte insbesondere die Delegation der Dominikanischen Republik, die am 16. Juni 2007 64. Mitglied der UPOV geworden sei.
4. Die Delegation der Dominikanischen Republik dankte für die herzliche Aufnahme anlässlich ihres Beitritts. Die Stellungnahme der Delegation ist in Anlage II dieses Dokuments wiedergegeben.
- *5. Der Präsident begrüßte ferner die Delegation der Türkei, die am 18. Oktober 2007 ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens hinterlegt habe und am 18. November 2007 65. Mitglied der UPOV werde.

* Die mit einem Sternchen versehenen Absätze sind dem Bericht über die Entscheidungen entnommen (Dokument C/41/16).

6. Die Delegation der Türkei dankte für die herzliche Aufnahme und erklärte, sie sehe der Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern gerne entgegen. Die Stellungnahme der Delegation ist in Anlage III dieses Dokuments wiedergegeben.

*7. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß Spanien am 18. Juli 2007 die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens ratifiziert habe.

Annahme der Tagesordnung

*8. Der Rat nahm den Entwurf einer Tagesordnung, wie in Dokument C/41/1 Rev. vorgeschlagen, an, nachdem er Punkt 4, „Prüfung der Vereinbarkeit der Gesetze oder Gesetzentwürfe der Staaten oder Organisationen, die einen Antrag nach Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gestellt haben“, gestrichen hatte.

Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzes der Republik Montenegro über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

*9. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/41/14.

10. Im Interesse der Beobachter verwies die Delegation der Niederlande auf ihre Stellungnahme und Frage an die Delegation Montenegros auf der vierundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses bezüglich der freigestellten Ausnahme nach Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991. Sie merkte an, daß der Wortlaut in Absatz 22 des Dokuments C/41/14 mit dem UPOV-Übereinkommen vereinbar sei, bemerkte jedoch, daß er in der jetzigen Form allen Arten offenstehe. Sie gab zu bedenken, daß ein Mechanismus zur Beschränkung des Landwirteprivilegs auf bestimmte Arten notwendig sei, und ersuchte die Delegation Montenegros, den Rat über das Vorhaben Montenegros bezüglich des Artikels 29 Absatz 2 des Gesetzes zu unterrichten.

11. Der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) dankte der Delegation der Niederlande für ihre Stellungnahme. Der Vertreter empfahl, das Landwirteprivileg in Artikel 29 Absatz 2 des Gesetzes nicht auf vegetativ vermehrte Zier- und Obstsorten anzuwenden.

12. Die Delegation Montenegros meinte, sie verstehe die Besorgnisse der Delegation der Niederlande und des Vertreters der CIOPORA bezüglich des Landwirteprivilegs. Sie teilte dem Rat mit, daß die Ausnahme auf bestimmte Arten beschränkt werden würde und daß Montenegro eine Rechtsgrundlage für die Beschränkung des Landwirteprivilegs vorsehen werde.

13. Der Vertreter der CIOPORA erläuterte, er würde das Gesetz den Mitgliedern der CIOPORA empfehlen, wenn die Bestimmungen des Gesetzes über das Landwirteprivileg nicht auf vegetativ vermehrte Zier- und Obstsorten anwendbar seien. Ferner ersuchte er um Informationen über die Zollverfahren für die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr geschützter Sorten in Montenegro.

14. Die Delegation Montenegros teilte dem Rat mit, die Zollverfahren seien in verschiedenen Rechtsvorschriften behandelt worden, die sich mit der Verletzung der Rechte des geistigen Eigentums, darunter auch der Züchterrechte, befassen.

*15. Der Rat entschied,

- a) die in Dokument C/41/14 enthaltenen Informationen zur Kenntnis zu nehmen;
- b) zu empfehlen, daß Montenegro die zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz aufnehme, wie in Dokument C/41/14 dargelegt, und in Artikel 12 Absatz 3 des Gesetzes „30 Tage“ durch „60 Tage“ ersetze. Nach der Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz sollte das geänderte Gesetz dem Rat gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zur Prüfung vorgelegt werden;
- c) das Verbandsbüro zu ersuchen, die Regierung der Republik Montenegro bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes zu unterstützen, und
- d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Republik Montenegro von dieser Entscheidung zu unterrichten.

*16. Die Delegation Montenegros teilte dem Rat mit, sie werde die erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes gemäß der Empfehlung des Rates formulieren und beabsichtige, das geänderte Gesetz dem Rat zur Prüfung vorzulegen.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der vierundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuß ausgearbeitet hat

17. Der Präsident teilte dem Rat mit, der Beratende Ausschuß

- a) habe entschieden, seine Beratungen über die Mittel und Wege zur Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Zeitflexibilität der UPOV-Tagungen auf seiner fünfundsiebzigsten Tagung fortzusetzen, und das Verbandsbüro ersucht, aufgrund der auf seiner vierundsiebzigsten Tagung vorgebrachten Stellungnahmen und der vor dem 30. November 2007 eingehenden zusätzlichen Beiträge von Verbandsmitgliedern ein Dokument zu erstellen;
- b) habe den Stand der Prüfung der Gesetze der Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben, zur Kenntnis genommen;
- c) habe das Verbandsbüro ersucht, ein Informationsdokument über die Entscheidung des Rates vom 20. Oktober 1999 bezüglich des Beitritts zur Akte von 1978 zu erstellen, das auf seiner fünfundsiebzigsten Tagung im April 2008 geprüft werden soll;
- d) sei über ein Ersuchen der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) auf der sechsfundfünfzigsten Tagung des CAJ vom 22. und 23. Oktober 2007 unterrichtet worden, das Absatz 4 der vom Beratenden Ausschuß auf seiner dreiundsiebzigsten Tagung gebilligten Anlage des Dokuments CAJ/56/5 betreffe, die den „Überblick über die bestehenden Tätigkeiten der UPOV im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte“ wiedergibt. Der Ausschuß habe vereinbart, daß die

Erläuterung in Absatz 4 der Anlage des Dokuments CAJ/56/5 in bezug auf die Prüfung von Rechtsvorschriften durch den Rat eine angemessene Erläuterung darstelle;

e) habe die Entwicklungen bezüglich des UPOV-Fernlehrgangs (DL-205) zur Kenntnis genommen und den Gebührenerlaß für bestimmte Studierende gebilligt;

f) habe die Entwicklung eines fortgeschrittenen Lehrgangs „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ befürwortet und das Verbandsbüro beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Entwicklung und Durchführung dieses Lehrgangs zu treffen;

g) habe ein Ersuchen um Zusammenarbeit mit der UPOV im Rahmen eines von der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Saatgutverband (ISF) initiierten Projekts mit dem Ziel, am Organisationsausschuß einer Weltsaatgutkonferenz im Jahre 2009 teilzunehmen, zur Kenntnis genommen. Der Ausschuß habe vereinbart, daß die UPOV insofern teilnehmen sollte, als das Projekt die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen hervorhebe, und

h) habe die bezüglich der Biodiversität, der pflanzengenetischen Ressourcen und des Sortenschutzes sowie der Entwicklungen im Rat für TRIPS hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums („Übereinkommen über TRIPS“) erteilten Informationen zur Kenntnis genommen.

18. Der Vertreter des ISF nahm die Zustimmung der UPOV zur Teilnahme am Organisationsausschuß der Weltsaatgutkonferenz 2009 mit Genugtuung zur Kenntnis. Er berichtete, daß fünf Organisationen daran beteiligt sein würden, nämlich die UPOV, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), ISTA und ISF, und bestätigte, daß die Konferenz die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen hervorheben werde.

*19. Der Rat nahm den Bericht des Präsidenten zur Kenntnis.

Annahme der Dokumente TGP/4/1 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“, TGP/9/1 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ und „Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl der molekularen Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT-Richtlinien“)

20. Der Präsident verwies auf die Dokumente C/41/13, TGP/4/1 Draft 10, TGP/9/1 Draft 10 und BMT-Richtlinien (proj.9). Er berichtete, der Beratende Ausschuß habe als Reaktion auf die Bemerkungen einiger Delegationen zur Notwendigkeit redaktioneller Änderungen vereinbart, daß der Beratende Ausschuß, der Technische Ausschuß (TC) und der CAJ eine weitere Gelegenheit zur Kommentierung der Dokumente erhalten sollten.

21. Der Vertreter des ISF äußerte, er sei enttäuscht, daß die Dokumente nicht angenommen werden könnten. Er ersuchte um Informationen darüber, ob sich die Möglichkeit, Bemerkungen zu den Dokumenten abzugeben, lediglich auf redaktionelle oder auch auf inhaltliche Kommentare beziehe.

22. Der Präsident erwiderte, der Beratende Ausschuß sei auf seiner vierundsiebzigsten Tagung über keine inhaltlichen Probleme unterrichtet worden, habe jedoch Kenntnis von

einigen redaktionellen Punkten. Wenn es jedoch Kommentare zum Inhalt gebe, sei es angebracht, diese zu behandeln.

*23. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der Beratende Ausschuß in Beantwortung der Bemerkungen einiger Delegationen, es seien redaktionelle Verbesserungen notwendig, vereinbart habe, ein Rundschreiben an den Beratenden Ausschuß, den Technischen Ausschuß (TC) und den Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) zu richten, um ihnen Gelegenheit zu geben, innerhalb von vier Wochen Bemerkungen zu den Dokumenten TGP/4/1 Draft 10, TGP/9/1 Draft 10 und „BMT-Richtlinien (proj.9)“ abzugeben. Aufgrund der eingegangenen Bemerkungen würden neue Entwürfe dieser Dokumente zur Prüfung durch den Redaktionsausschuß auf dessen Sitzung vom 8. Januar 2008 erstellt werden. Die entsprechenden Entwürfe mit den vom Redaktionsausschuß abgegebenen Bemerkungen würden in der Folge dem TC, dem CAJ, dem Beratenden Ausschuß und dem Rat im April 2008 vorgelegt werden.

Jahresbericht des Generalsekretärs für 2006; Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2007

*24. Der Rat billigte den in Dokument C/41/2 enthaltenen Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2006.

*25. Der Rat nahm den in Dokument C/41/3 wiedergegebenen Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 zur Kenntnis.

*26. In Beantwortung eines Vorschlags der Delegation der Europäischen Gemeinschaft vereinbarte der Rat, daß das Verbandsbüro die Entwicklung eines fortgeschrittenen Fernlehrgangsmoduls über die von den Verbandsmitgliedern mitgeteilten Rechtsfälle erwägen sollte.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

27. Der Rat nahm die Arbeiten des CAJ auf dessen fünfundfünfzigster Tagung vom 29. März 2007, wie in Dokument C/41/9 dargelegt, zur Kenntnis.

28. Der Vorsitzende des CAJ teilte dem Rat mit, der CAJ habe auf seiner sechsfundfünfzigsten Tagung vom 22. und 23. Oktober 2007

a) Präsentationen des Vertreters des ISF und der Delegationen Brasiliens, Deutschlands und des Vereinigten Königreichs über Erfahrungen und Initiativen bezüglich der Entwicklung elektronischer Antragsformblätter gehört. Der CAJ habe in bezug auf diese Präsentationen vereinbart, daß das Verbandsbüro am oder um den 9. April 2008 eine Sitzung in Genf abhalten sollte, um Möglichkeiten eines Informationsaustausches über elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen und die Einrichtung von Informationsdatenbanken zu prüfen;

b) Änderungen der entsprechenden Abschnitte des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der Prüfung“ zugestimmt;

c) die vom Verbandsbüro erteilten Informationen über molekulare Verfahren zur Kenntnis genommen;

d) Fortschritte bei der Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen und die vorbereitende Arbeit, die die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) auf ihrer zweiten Tagung vom 26. Oktober 2007 ausführen werde, zur Kenntnis genommen;

e) die neue Zusammensetzung der CAJ-AG zur Kenntnis genommen, die sich aus dem Ersuchen an Herrn Chris Barnaby (Neuseeland), an der CAJ-AG teilzunehmen, ergeben habe;

f) die Schlußfolgerungen des Beratenden Ausschusses über die Wahrung der Züchterrechte sowie die Zustimmung des Beratenden Ausschusses zur Kenntnis genommen, der CIOPORA und dem ISF den „Überblick über die bestehenden Tätigkeiten der UPOV im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte“ zur Verfügung zu stellen.

29. Der Vorsitzende des CAJ teilte dem Rat mit, das vorgeschlagene Arbeitsprogramm für die siebenundfünfzigste Tagung des CAJ im April 2008 enthalte folgende Punkte: TGP-Dokumente, elektronisches System für die Einreichung von Anträgen, Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen sowie molekulare Verfahren.

30. Der Rat nahm die Arbeiten des CAJ auf seiner sechsundfünfzigsten Tagung, wie von dessen Vorsitzendem berichtet, zur Kenntnis, und billigte das vom Vorsitzenden des CAJ mündlich vorgestellte Arbeitsprogramm für die siebenundfünfzigste Tagung des CAJ.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

*31. Der Rat nahm die Arbeiten des TC, der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren, wie in den Dokumenten C/41/10 und C/41/10 Add. dargelegt, zur Kenntnis und billigte die in Dokument C/41/10 enthaltenen Arbeitsprogramme.

*32. Die Delegation der Republik Korea berichtete über das Verfahren bezüglich der Merkmale für die Pflanzenform bei Zwiebel und *Cucurbita maxima* Duch., das auf der einundvierzigsten Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) vom 11. bis 15. Juni 2007 in Nairobi, Kenia, behandelt worden sei. Sie wies darauf hin, daß das Verfahren, das den Austausch von Fotoaufnahmen und Beschreibungen zwischen Verbandsmitgliedern vorsehe, äußerst hilfreich gewesen sei, und regte an, ein ähnliches Verfahren für andere Pflanzen und TWP anzuwenden. Der Rat vereinbarte, daß die Angelegenheit vom TC und den TWP geprüft werden sollte.

Bestimmung des Rechnungsprüfers

*33. Der Rat entschied, die Ernennung der Schweiz als Rechnungsprüfer der UPOV für den Zeitraum bis Ende 2011 zu erneuern, und sprach den schweizerischen Behörden seinen Dank für ihre Unterstützung aus.

Zwischenbilanz 2006; Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2007

*34. Der Rat nahm die Zwischenbilanz 2006, den Stand der Beitragszahlungen und die Beteiligungen am Betriebsmittelfonds, wie in Dokument C/41/11 dargelegt, sowie die Information zur Kenntnis, daß Jordanien und Portugal infolge kürzlich erfolgter Zahlungen keine Rückstände hätten. Unter diesem Tagesordnungspunkt war keine Entscheidung zu treffen.

Prüfung und Annahme des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2008-2009

*35. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/41/4.

36. Die Delegation Deutschlands erklärte: „Eine Zustimmung Deutschlands zu dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf der UPOV erfolgt unter der Maßgabe, dass eventuelle Einnahmeüberschüsse nicht zur Aufstockung des Reservefonds verwendet werden. Es wird daher gefordert, den Anteil Deutschlands aus eventuell entstehenden Einnahmenüberschüssen mit dem deutschen Mitgliedsbeitrag des folgenden Haushaltsjahres zu verrechnen. Ein Reservefonds, der dazu dient, eventuell zukünftige Liquiditätsengpässe abzufedern, die durch eine mögliche Kürzung von Mitgliederbeitrageinheiten nach Artikel 28, Absatz 3c des UPOV-Abkommens oder durch die mangelnde Bereitschaft von Neumitgliedern mehr als den Mindestbeitragssatz von 0,2 Einheiten zu zahlen, zustande kommen könnten, ist für uns nicht tragbar. Es ist aus deutscher Sicht notwendig, wie auch mehrfach in den letzten Jahren gefordert, durch eine Änderung der Regelungen in Artikel 29 Abs. 3b und 3c des UPOV-Abkommens die Beitragszahlung auf eine verlässliche, anhand nachvollziehbarer Kriterien geregelte Basis (z. B. Anzahl der ausgegebenen Schutzrechte) zu stellen, die von dem Prinzip des fairen Lastenausgleichs getragen wird. Deutschland bittet nachdrücklich darum, bei der nächsten Frühjahrstagung der UPOV erneut die Notwendigkeit zur Änderung des Beitragssystems zu diskutieren. Die deutsche Regierung wird dazu rechtzeitig eigene Vorschläge einbringen.“

37. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika führte aus, die Vereinigten Staaten von Amerika hätten stets den Standpunkt vertreten, daß die Beitragseinheiten auf freiwilliger Basis beruhen sollten. Die Delegation ersuchte um Klarstellung bezüglich der Verrechnung, die Deutschland hinsichtlich des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2008-2009 anstrebe. Die Delegation erinnerte daran, daß Deutschland die Arbeit des Beratenden Ausschusses zur Stabilisierung des Haushalts nachdrücklich unterstützt habe, und bemerkte, die Aussage Deutschlands könnte Unsicherheit verursachen. Sie erkundigte sich, ob die Delegation Deutschlands die Existenz eines Reservefonds in Frage stelle oder ob sie verlange, daß ein Überschuß oberhalb eines bestimmten Niveaus, beispielsweise 10 % oder 20 %, an die Verbandsmitglieder verteilt werden solle.

38. Die Delegation Deutschlands bestätigte, daß Deutschland eine verlässliche und stabile Regelung befürworte, jedoch auch weitere Verbesserungen bezüglich der Beitragseinheiten erzielen möchte. Sie bestätigte, daß ein Reservefonds notwendig sei, der für unvorhergesehene Notsituationen verwendet werden könne, und sei flexibel bezüglich der empfohlenen Höhe eines Reservefonds. Die Delegation wolle vermeiden, daß im Reservefonds Mittel auflaufen.

39. Der Stellvertretende Generalsekretär erinnerte daran, daß der Rechnungsprüfer den UPOV-Reservefonds für ungenügend halte und empfohlen habe, ihn zu erhöhen. Er wies darauf hin, daß es dem Verbandsbüro infolge einmaliger unvorhergesehener Umstände gelungen sei, die Ausgaben zu reduzieren, insbesondere, weil bestimmte Aktivitäten durch die von der UPOV an die WIPO gezahlte Entschädigung gedeckt worden seien und weil ein Posten während eines Zeitraums von sechs Monaten frei gewesen sei. Der Stellvertretende Generalsekretär erläuterte, daß es mittelfristig notwendig sein werde, die Finanzlage der UPOV zu prüfen, da die Ausgaben rascher als die Einnahmen zunehmen würden.

40. Der Präsident erinnerte daran, daß der Rechnungsprüfer ausgewiesen habe, daß die Einnahmen der UPOV prekär seien und daß die UPOV nicht angemessen in der Lage sei, unvorhergesehene Umstände zu bewältigen. Er erinnerte daran, daß der Rat die Empfehlung des Rechnungsprüfers akzeptiert habe, die in Dokument C/41/4 umgesetzt worden sei. Er merkte an, es gebe einen Konsens, daß die UPOV über einen Reservefonds verfügen sollte und daß die derzeitige Höhe von 10 % des Reservefonds vom Rechnungsprüfer als ungenügend angesehen werde. Er fügte hinzu, die vorgeschlagene Höhe von 20 % sei dafür bestimmt, Stabilität für unvorhergesehene kurzfristige Veränderungen zu schaffen.

41. Der Stellvertretende Generalsekretär stellte klar, daß es nicht das Ziel sei, die Beiträge für die Aufstockung des Reservefonds zu verwenden, sondern die Empfehlung des Rechnungsprüfers umzusetzen. Ferner wies er darauf hin, daß einige neue Mitglieder entschieden hätten, mehr als die Mindestbeitragshöhe von 0,2 Beitragseinheiten – beispielsweise 0,75 Einheiten, 5 Einheiten und eine halbe Einheit – zu entrichten. Er erläuterte, der veranschlagte Überschuß von 150 000 Schweizer Franken sei lediglich eine vorsichtige Schätzung der Ausgaben im Verhältnis zu den veranschlagten Einnahmen.

42. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika äußerte sich anerkennend zu der vom Stellvertretenden Generalsekretär abgegebenen Klarstellung, daß es nicht die Absicht sei, die Beiträge zur Aufstockung des Reservefonds im Hinblick auf einen tätigkeitsbasierten Haushalt zu verwenden. Ferner erwähnte sie, die Vereinigten Staaten von Amerika hielten den Reservefonds nicht für einen Fonds, der zur Unterstützung der Tätigkeit der UPOV verwendet werden, sondern der vielmehr ein Fonds für Notsituationen sein sollte. Auf dieser Grundlage stimme die Delegation dem Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2008-2009, wie in Dokument C/41/4 dargelegt, zu und erkenne die Empfehlung des Rechnungsprüfers für eine Höhe von 20 % für den Reservefonds an.

43. Die Delegation Kenias wies darauf hin, daß der Reservefonds bei der Bewältigung der Schwankungen der Wechselkurse behilflich sein könnte.

44. Der Präsident bestätigte die Stellungnahme der Delegation Kenias. Er ersuchte die Delegation Deutschlands um Angabe, ob sie dem Programm und Haushaltsplan mit der Klarstellung zustimmen könne, daß der Reservefonds lediglich für unvorhergesehene Notsituationen und nicht zur Finanzierung von Programmen in einem tätigkeitsbasierten Haushalt verwendet werden soll.

45. Die Delegation Deutschlands erklärte, Deutschland könne auf dieser Grundlage zustimmen.

*46. Der Rat nahm die Stellungnahme der Delegation Deutschlands zur Kenntnis und stellte klar, daß der Reservefonds nur für unvorhergesehene Notsituationen und nicht zur

Finanzierung von Programmen in einem tätigkeitsbasierten Haushaltsplan verwendet werden sollte.

*47. Der Rat billigte

a) die in Dokument C/41/4, „Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2008-2009“, enthaltenen Vorschläge, einschließlich des Betrags der Beiträge der Mitglieder;

b) die vorgeschlagene Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt;

c) die Gesamtzahl der Posten für das Verbandsbüro;

d) die Zuweisung von 6 % der Personalkosten an die Rückstellung für Ausscheiden aus dem Dienst und ärztliche Leistungen am Schluß der Rechnungsperiode 2006-2007;

e) die Zuweisung von 3 % der Personalkosten an die Rückstellung für Ausscheiden aus dem Dienst und ärztliche Leistungen am Schluß der Rechnungsperiode 2008-2009, und

f) ein für den Reservefonds angestrebtes Niveau von 20 % der veranschlagten Ausgaben.

48. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika stellte fest, daß die Zahl der Ersuchen um Ausbildung an das Verbandsbüro und die Mitglieder des Verbandes zunehme und daß Zeit und Ressourcen zur Bewältigung der Nachfrage begrenzt seien. Sie berichtete, die Vereinigten Staaten von Amerika hätten beim Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten (USPTO) eine Weltakademie für geistiges Eigentum errichtet, um weltweit eine Ausbildung auf dem Gebiet des geistigen Eigentums anzubieten. Sie berichtete über die jüngsten Gespräche mit dem Verbandsbüro im Hinblick auf die Veranstaltung einer vom USPTO zu leitenden „Ausbildungssession für Ausbilder“. Die Delegation habe das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Bereitstellung einer Ausbildung über internationale Perspektiven des Sortenschutzes auf der Grundlage des UPOV-Übereinkommens gebeten, in welcher der Schwerpunkt auf verschiedene Ansätze für die DUS-Prüfung gelegt werde. Ziel sei es, zur Erweiterung der vom Verbandsbüro und den Mitgliedern bereits angebotenen Ausbildung beizutragen und für das UPOV-Sortenschutzsystem zu sensibilisieren. Sie teilte mit, der erste Ausbildungslehrgang sei auf Februar 2008 in Alexandria, Vereinigte Staaten von Amerika, anberaumt, und ersuchte die Verbandsmitglieder, geeignete potentielle Ausbilder zu ermitteln, die daran teilnehmen könnten. Die Delegation erläuterte, die potentiellen Ausbilder, die am Lehrgang teilnehmen, sollten motiviert und dynamisch sein und die Sortenschutzsysteme kennen. Sie fügte hinzu, der erfolgreiche Abschluß des UPOV-Fernlehrgangs (DL-205) würde eine Voraussetzung sein, ein angemessenes Grundverständnis der UPOV zu gewährleisten. Als Beispiele für potentielle Kandidaten nannte sie Sortenschutzprüfer im Ruhestand, Hochschulprofessoren und Berater von Behörden der Verbandsmitglieder. Sie rechne mit rund 20 Teilnehmern für die erste Ausbildungssession und erläuterte, daß weitere Sessionen durchgeführt werden könnten, falls sich diese Session als erfolgreiche erweise. Die Delegation schlug dem Verbandsbüro vor, ein Rundschreiben zu verbreiten, um geeignete potentielle Ausbilder zu ermitteln, und begrüßte die Bemerkungen des Rates zur Zweckmäßigkeit eines solchen Programms.

49. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika erklärte in Beantwortung einer Frage des Präsidenten zur Dauer des Lehrgangs, der Lehrgang sei zwar noch in Ausarbeitung begriffen, doch dürfte seine Dauer fünf Tage betragen.

50. Die Delegation Mexikos unterstützte den Vorschlag und die Bemühungen der Vereinigten Staaten von Amerika zur Verstärkung der Kompetenzentwicklung auf dem Gebiet des Sortenschutzes und des geistigen Eigentums im allgemeinen. Sie berichtete über die zweckdienliche Schulung, die sie von den Vereinigten Staaten von Amerika über geistiges Eigentum und genetische Ressourcen erhalten habe. Die Delegation führte aus, die vorgeschlagene Ausbildung diene dem Ziel der UPOV, die Effektivität und Effizienz des Systems zu verbessern, indem die Kapazität des Verbandsbüros erweitert werde.

51. Der Präsident wies in Beantwortung einer Frage des Vertreters des ISF darauf hin, daß auch Beobachterorganisationen geeignete potentielle Ausbilder aus dem Privatsektor ausweisen könnten.

*52. Der Rat vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Rundschreiben an die Verbandsmitglieder und Beobachter richten sollte, um geeignete potentielle Ausbilder zu ermitteln, die bereit wären, an einem derartigen Ausbildungslehrgang teilzunehmen.

Tagungskalender für das Jahr 2008

53. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument C/41/8.

54. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika erinnerte an die Erörterungen auf der vierundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses über Mittel und Wege zur Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Zeitflexibilität der UPOV-Tagungen. Die Delegation wies auf das umfangreiche Programm der fünfundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses hin, die lediglich auf den Vormittag des 11. April anberaumt sei, sowie auf das endgültige Programm der siebenundfünfzigsten Tagung des CAJ, das, wie sie anmerkte, vom Fortschritt der Arbeiten der CAJ-AG abhängen und möglicherweise nicht den vorgesehenen vollen Tag in Anspruch nehmen werde. Die Delegation erkundigte sich, ob der Rat bereit sei, dem Verbandsbüro nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Rates ein gewisses Maß an Flexibilität zuzugestehen, um die auf den einzelnen Tagesordnungen für diese Tagungen beruhende Zeitplanung anzupassen.

55. Der Präsident ersuchte den Rat um seine Ansichten zu dem Vorschlag, dem Verbandsbüro nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Rates ein gewisses Maß an Flexibilität bei der Festlegung der Dauer der einzelnen UPOV-Tagungen im April 2008 zuzugestehen.

56. Der Präsident bestätigte in Beantwortung einer Frage des Vertreters des ISF, daß der Vorschlag eine gewisse Flexibilität für die Dauer der einzelnen Tagungen im Rahmen des anberaumten Tagungszeitraums vorsehen werde. Er erläuterte, daß Änderungen der Zeitplanung der Tagungen möglichst umgehend mitgeteilt werden würden.

57. Der Stellvertretende Generalsekretär erwähnte, daß das Verbandsbüro nach der zweiten Tagung der CAJ-AG eine bessere Einsicht in das Programm der siebenundfünfzigsten Tagung des CAJ haben werde. Dann werde das Verbandsbüro in der Lage sein, mit dem Präsidenten des Rates zu prüfen, ob die Möglichkeit bestehe, die siebenundfünfzigste Tagung des CAJ zu

verkürzen, um mehr Zeit für die fünfundsiebzigste Tagung des Beratenden Ausschusses zu haben.

*58. Der Rat billigte den in Dokument C/41/8 enthaltenen Tagungskalender für das Jahr 2008 und vereinbarte zugleich, dem Verbandsbüro nach Rücksprache mit dem Ratspräsidenten ein gewisses Maß an Flexibilität für die Bestimmung der Dauer der einzelnen UPOV-Tagungen einzuräumen.

*59. Der Rat nahm ferner die vorgeschlagenen Termine für die Tagungen 2009 in Genf zur Kenntnis.

Wahl des neuen Vorsitzenden und des neuen Stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

*60. Der Rat nahm die in Dokument C/41/10 Add. enthaltenen Informationen zur Kenntnis.

*61. Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der vierundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2010 enden wird:

a) Frau Carmen Amelia M. Gianni (Argentinien) zur Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;

b) Herrn Lü Bo (China) zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, und

c) Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) zum Vorsitzenden des Technischen Ausschusses.

*62. Der Rat schlug vor, daß der TC auf dessen vierundvierzigster Tagung im April 2008 eine Empfehlung für den stellvertretenden Vorsitz abgebe.

*63. Der Rat dankte den scheidenden Vorsitzenden, Herrn Krieno Fikkert (Niederlande), Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, und Frau Julia Borys (Polen), Vorsitzende des Technischen Ausschusses, für die während ihrer Amtszeit geleistete Arbeit.

Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik

*64. Der Rat nahm die Dokumente C/41/5, C/41/6, C/41/7 und C/41/12 sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß ein revidiertes Dokument über „Sortenschutzstatistik“ für den Zeitabschnitt 2001-2005 (Dokument C/40/7 Rev.) erstellt worden sei. Unter diesem Tagesordnungspunkt war keine Entscheidung erforderlich.

65. Dem Rat wurde die Online-Version der GENIE-Datenbank vorgeführt, von der er vernahm, daß sie demnächst im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website verfügbar sein werde.

UPOV-Medaille

*66. Der Stellvertretende Generalsekretär überreichte Herrn Bernard Le Buanec, Generalsekretär des Internationalen Saatgutverbandes (ISF), in Anerkennung seines herausragenden Beitrags zur UPOV eine UPOV-Goldmedaille.

67. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

*(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres/
in the alphabetical order of the names in French of the members/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder/
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)*

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Udo FENCHEL, Counsellor, Permanent Mission, 28c, chemin du Petit-Saconnex,
CH-1204 Geneva, Switzerland
(tel. : +41 22 7301260 e-mail: udo.fenchel@diplo.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Marcelo Daniel LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de
Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires
(tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabarta@inase.gov.ar)

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Directora de Asuntos Jurídicos, Instituto Nacional de
Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 308/310, 1063 Buenos Aires
(tel.: +54 11 4349 2430 fax: + 54 11 4349 2421 e-mail: cgianni@inase.gov.ar)

Gonzalo Martín JORDÁN, Segundo Secretario, Misión Permanente, 10, route de l'Aéroport,
CH-1215 Ginebra, Suiza
(tel.: +41 22 9298606 fax: +41 22 798 5895 e-mail: gonzalo.jordan@ties.itu.int)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Doug WATERHOUSE, Chief, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200,
Woden ACT 2606
(tel.: +61 2 6283 7981 fax: + 61 2 6283 7999 e-mail: doug.waterhouse@ipaaustralia.gov.au)

Nik HULSE, Senior Examiner, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200,
Woden ACT 2606
(tel.: +61 2 6283 7981 fax: + 61 2 6283 7999 e-mail: nik.hulse@ipaaustralia.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH / AUSTRIA

Heinz-Peter ZACH, Leiter des Referates III/9c für Saatgut und Sortenwesen,
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,
Stubenring 12, A-1010 Wien
(tel.: +43 1 711 002795 fax: + 43 1 513 8722 e-mail: heinz-peter.zach@bmlfuw.gv.at)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Uladzimir BEINIA, Deputy Director, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Kazintsa str. 90/1, 220108 Minsk
(tel.: +375 17 2123955 fax: + 375 17 278 3530 e-mail: sortr@mshp.minsk.by)

Zakhar NAUMOV, First Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix,
CH -1211 Geneva, Switzerland
(tel.: +41 22 748 2450 fax : +41 22 748 2451 e-mail : mission.belarus@ties.itu.int)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Attaché, Office de la propriété intellectuelle, North Gate III, 16, blvd. du Roi Albert, B-1000 Bruxelles
(tel.: +32 2 277 8275 fax: + 32 2 277 5262 e-mail: camille.vanslebrouck@economie.fgov.be)

BOLIVIE / BOLIVIA / BOLIVIEN / BOLIVIA

Jorge Alberto ROSALES KING, Director, Oficina Regional de Semillas, Programa Nacional de Semillas, Ministerio de Desarrollo Rural, Agropecuario y Medio Ambiente, Calle Capitán Dardo Arana No. 3095, Casilla postal 2736, Santa Cruz de la Sierra
(tel.: +591 33 523272 fax: + 591 33 523056 e-mail: jorgerosales@semillasantacruz.org)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Daniela DE MORAES AVIANI (Mrs.), Coordinator, National Plant Variety Protection Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Supply, Esplanada dos Ministérios, Bloco 'D', Anexo A, Sala 249, Brasilia , D.F.70043-900
(tel.: +55 61 3218 2549 fax: + 55 61 3224 2842 e-mail: daniela.aviani@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN / BULGARIA

John AUSTIN, Technical Liaison Officer, Executive Agency for Variety Testing Field Inspection and Seed Control, 125, Tzarigradsko Shosse Blvd, BG-1113 Sofia
(tel.: +359 2870 3157 fax: + 359 2870 8027 e-mail: john.austin@mail.bg)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Sandy MARSHALL (Mrs.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 2, Constellation Crescent, Ottawa, Ontario K1A 0Y9
(tel.: +1 613 221 7525 fax: + 1 613 228 4552 e-mail: smarshall@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Enzo CERDA, Jefe, División de Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Ministerio de Agricultura, Avda. Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167-21 Santiago de Chile
(tel.: +56 2 345 1561 fax: +56 2 697 2179 e-mail: enzo.cerda@sag.gob.cl)

Manuel TORO UGALDE, Encargado Registro de Variedades Protegidas, Division Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero, Ministerio de Agricultura, Avda Bulnes 140, piso 2, 1167-21 Santiago de Chile
(tel.: +56 2 345 1569 fax: + 56 2 697 2179 e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

ZHANG Yaning (Mrs.), Project Administrator, International Cooperation Department, State Intellectual Property Office, No 6 Xituchenglu, Haidan District, 100088 Beijing
(tel.: +86 10 6208 3097 fax: + 86 10 6201 9615 e-mail: zhangyaning@sipo.gov.cn)

LÜ Bo, Director, Division for the DUS Testing of New Varieties of Plants, Development Center of Science and Technology, Ministry of Agriculture, 18 Mai Zi Dian Street, Chaoyang District, 100026 Beijing
(tel.: +86 10 6592 5213 fax: + 86 10 6592 5213 e-mail: lvbo@agri.gov.cn)

SONG Min, Professor, Institute of Agricultural Resources & Rural Regional Planning, Chinese Academy of Agricultural Sciences, 12, Zhongguan cun Nandajie, 100081 Beijing
(tel.: +86 10 6891 9634 fax: 86 10 6891 9634 e-mail: songm@caas.net.cn)

WANG Qiong (Ms.), Administrator, State Forestry Administration, Plant Varieties Protection Office, No. 18 Hepingli East Street, 100714 Beijing
(tel.: +86 10 84239104 fax: + 86 10 84238883 e-mail: wangqiong@cnpvp.net)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de Variedades Vegetales y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37, # 8-43, Piso 4, Bogotá D.C.
(tel.: +57 1 232 8643 fax: +57 1 232 4697 e-mail: obtentores.semillas@ica.gov.co / ana.diaz@ica.gov.co)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY /
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Conseiller du Directeur Général Adjoint, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne, 4, rue Breydel, Office: B232-2/22, 1040 Bruxelles, Belgique
(tel.: +32 2 295 9713 fax: + 32 2 298 1227 e-mail: jacques.gennatas@ec.europa.eu)

Antonio ATAZ, Administrator, General Secretariat of the Council of the European Union, 175, rue de la Loi, 1048 Brussels, Belgium
(tel.: +32 2 281 4964 fax: +32 2 281 6198 e-mail: antonio.ataz@consilium.europa.eu)

Carlos GODINHO, Vice President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 10121, 49101 Angers Cedex 02, France
(tel.: +33 2 4125 6413 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: godinho@cpvo.europa.eu)

Francesco LUCCISANO, Delegation of the European Commission to the International Organizations in Geneva, 66, rue du Grand Pré, CH-1211 Geneva
(e-mail: Francesco.luccisano@ec.europa.eu)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Ružica ORE-JURIĆ (Mrs.), Head of Plant Variety Protection and Registration, Institute for Seeds and Seedlings, Vinkovacka cesta 63c, HR-31 000 Osijek
(tel.: +385 31 275 715 fax: +385 31 275 701 e-mail: r.ore@zsr.hr)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Ernesto RÍOS LÓPEZ, Director, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV),
Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62,
E-28014 Madrid

(tel.: +34 91 3478232 fax: +34 91 3476703 e-mail: ernesto.rios@mapa.es)

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades
Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle
Alfonso XII, No. 62, 2a Planta, E-28014 Madrid

(tel.: +34 91 3476712 fax: + 34 91 3476703 e-mail: luis.salaices@mapa.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of
Agriculture, 39/41 Lai Street, 15056 Tallinn

(tel.: +372 625 6507 fax: +372 625 6200 e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA /
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Attorney-Advisor, Office of International Relations, U.S. Patent
and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing, 600 Dulany Street,
MDW 10A60, Alexandria VA 22314

(tel.: +1 571 272 8474 fax: + 1 571 273 0085 e-mail: karen.hauda@uspto.gov)

Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA National
Agricultural Library (NAL), 10301, Baltimore Ave., Beltsville MD 20832

(tel.: +1 301 504 5518 fax: + 1 301 504 5291 e-mail: paul.zankowski@usda.gov)

Kitisri SUKHAPINDA (Ms.), Patent Attorney, Office of Intellectual Property and
Enforcement, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing,
600 Dulany Street, MDW 10A60, Alexandria VA 22314

(tel.: +1 571 272 9300 fax: + 1 571 273 0085 e-mail: kitisri.sukhapinda@uspto.gov)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Matti PUOLIMATKA, Head, Unit for Seed Testing and Organic Control, Finnish Food
Safety Authority (Evira), Tampereentie 51, FIN-32200 Loimaa

(tel.: +358 20 772530 fax: + 358 20 7725318 e-mail: matti.puolimatka@evira.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Robert TESSIER, Chef de Bureau, Bureau de la sélection végétale et des semences, Ministère
de l'agriculture et de la pêche, DGPEI, 3, rue Barbet de Jouy, F-75349 Paris 07 SP

(tel.: +33 1 49554579 fax: + 33 1 49555075 e-mail: robert.tessier@agriculture.gouv.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Marta POSTEINER-TOLDI (Mrs.), Vice-President, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, H-1054 Budapest

(tel.: +36 1 311 4841 fax: + 36 1 302 3822 e-mail: marta.posteinerne@hpo.hu)

Csaba BATICZ, Legal Officer, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, H-1054 Budapest

(tel.: +36 1 474 5764 fax: + 36 1 474 5965 e-mail: csaba.baticz@hpo.hu)

Ágnes Gyözöné SZENCI (Mrs.), Senior Chief Advisor, Department for Administration and Information Technology, Ministry of Agriculture and Regional Development, Kossuth Lajos tér 11, H-1055 Budapest

(tel.: +36 1 301 4308 fax: + 36 1 301 4668 e-mail: szencig@posta.fvm.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Nicholas P. McGILL, Controller of Plant Variety Rights, National Crop Variety Evaluation Centre, Department of Agriculture and Food, Backweston Farm, Leixlip, Co. Kildare

(tel.: +353 1 630 2900 fax: + 353 1 628 0634 e-mail: nicholas.mcgill@agriculture.gov.ie)

ITALY / ITALIE / ITALIEN / ITALIA

Sergio ZANOTTI, Intern, Permanent Mission of Italy, 10, chemin de l'Impératrice, CH-1292 Pregny, Switzerland

(e-mail: rappoi.ginevra@esteri.it)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Satoshi ASANUMA, Director, Plant Variety Protection Office, Plant Variety Protection and Seed Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo

(tel.: +81 3 3592 0305 fax: + 81 3 3502 6572 e-mail: satoshi_asanuma@nm.maff.go.jp)

Toru SEMBA, Deputy Director, Plant Variety Protection and Seed Division, Agricultural Production Bureau, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950

(tel.: +81 3 6744 2118 fax: + 81 3 3502 5301 e-mail: tooru_semba@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENYA / KENIA / KENYA

John C. KEDERA, Managing Director, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Oloolua Ridge, P.O. Box 49592, Karen, Nairobi

(tel.: +254 20 3536171 fax: + 254 20 3536175 e-mail: director@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Sofija KALININA (Mrs.), Deputy Director, Plant Variety Testing Department, State Plant Protection Service, Ministry of Agriculture, Lubanas iela, 49, LV-1073 Riga

(tel.: +371 7365568 fax: + 371 7365571 e-mail: sofija.kalinina@vaad.gov.lv)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Sigita JUCIUVIENE (Mrs.), Deputy Director, Lithuanian State Plant Varieties Testing Center, Smelio 8, LT-10324 Vilnius

(tel.: +370 5 234 3647 fax: + 370 5 234 1862 e-mail: sigita.juciuviene@avtc.lt)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora Nacional, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo, Tlalnepantla, Estado de México 54000
(tel.: +52 55 3622 0667 fax: +52 55 3622 0670 e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

MOLDOVA / MOLDOVA / MOLDAU / MOLDOVA

Vasile POJOGA, President, State Commission for Crops Variety Testing and Registration, Stefan cel Mare str. 162, C.P. 1873, MD-2004 Kishinev
(tel.: +373 22 220300 fax: + 373 22 211 537 e-mail: csispmd@yahoo.com)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Veslemoy-Susanne GUNDERSEN FAAFENG (Ms.), Legal Advisor, Royal Ministry of Agriculture, Akersgt. 059, P.O. Box 8007 Dep, N-0030 Oslo
(tel.: +47 2 2249277 fax: +47 22242753 e-mail: veslemoy.faafeng@lmd.dep.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights / Examiner, Plant Variety Rights Office (PVRO), 205 Victoria Street, P.O. Box 9241, Marion Square, Wellington 6141
(tel.: +64 3 962 6206 fax: + 64 3 962 6202 e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY

Luis Dario LÓPEZ, Jefe, Dpto. de Certificación de Semillas, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez de Francia No. 685, c/ Ruta Mariscal Estigarribia, San Lorenzo
(tel.: +595 21 582201 fax: +595 21 584645 e-mail: certificacion_semillas@senave.gov.py)

Blanca NÚÑEZ (Sra.), Dpto. de Protección y Uso de Variedades, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez de Francia No. 685, c/ Ruta Mariscal Estigarribia, San Lorenzo
(tel.: +595 21 582201 fax: +595 21 584645 e-mail: dpuv@senave.gov.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Christianus M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, NL-2500 EK The Hague
(tel.: +31 70 378 4281 fax: + 31 70 378 6156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

Krieno Adriaan FIKKERT, Head and Secretary, Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), Postbus 27, NL-6710 BA Ede
(tel.: +31 318 822 580 fax: + 31 318 822 589 e-mail: k.a.fikkert@minlnv.nl)

Louisa VAN VLOTEN-DOTING (Mrs.), Chairperson, Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), Postbus 27, 6710 BA Ede
(tel.: +31 318 822 580 fax: +31 318 822 404 e-mail: l.vanvloten-doting@minlnv.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU),
PL-63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 285 2341 fax: + 48 61 285 3558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Marcin BEHNKE, Vice Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU),
PL-63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 2852341 fax: + 48 61 2853558 e-mail: m.behnke@coboru.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing
(COBORU), PL-63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 285 2341 fax: + 48 61 285 3558 e-mail: j.borys@coboru.pl)

PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL

Paula CARVALHO (Mrs.), Head, Seeds, Varieties and Genetic Resources Unit, DGADR,
Edificio 2, Tapada da Ajuda, P-1349-018 Lisboa
(tel.: +351 21 3613229 fax: + 351 21 3613222 e-mail: pcarvalho@dgpc.min-agricultura.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA /
REPÚBLICA DE COREA

CHOI Keun-Jin, Senior Examiner, Korean Seed and Variety Service, Ministry of Agriculture
and Forestry, Jungangno 328 (433 Anyang 6-Dong), Manan-gu, Anyang-Si, Anyang City,
Kyunggi do 430-016
(tel.: +82 31 467 0190 fax: + 82 31 467 0161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

PARK Chan-Woong, DUS Examiner, Variety Testing Division, National Seed Management
Office (NSMO), Jungangno 328 (433 Anyang 6-Dong), Manan-gu, Anyang-Si,
Gyeonggi do 430-016
(tel.: +82 31 273 4146 fax: + 82 31 203 7431 e-mail: chwopark@seed.go.kr)

Mingeong YOO (Ms.), Examiner, Korean Intellectual Property Office (KIPO), 130 Seonsaro,
Seo-gu, Daejeon Metropolitan City 302-701
(tel.: +82 42 481 8414 fax: + 82 42 472 3514 e-mail: poppyliu@yahoo.co.kr)

RÉPUBLIQUE DOMINICAINE / DOMINICAN REPUBLIC /
DOMINIKANISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA DOMINICANA

Luz Adelma GUILLÉN (Sra.), Encargada de la Oficina de Seguimiento a la Reforma y
Modernización del Sector Agropecuario, Secretaría de Estado de Agricultura, Km 6.5 Autopis
Duarte, Jardines del Norte, Santo Domingo , D.N.
(tel.: 809 533 7522 ext. 4815 fax: 809 533 5312 e-mail: laguillen@iica.org)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /
REPÚBLICA CHECA

Ivan BRANŽOVSKY, Chief Specialist, Plant Commodities Department, Ministry of
Agriculture, Tesnov 17, 11705 Praha 1
(tel.: +420 2 2181 2693 fax: + 420 2 2181 2951 e-mail: ivan.branzovsky@mze.cz)

Daniel JUREČKA, Director, Plant Production Section, Central Institute for Supervising and
Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Hroznová 2, 656 06 Brno
(tel.: +420 543 548 210 fax: +420 543 217 649 e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

Radmila SAFARIKOVA (Mrs.), Head, National Plant Variety Office, Central Institute for
Supervising and Testing in Agriculture (UKZUZ), Hroznová 2, 656 06 Brno
(tel.: +420 543 548 221 fax: + 420 543 212 440 e-mail: radmila.safarikova@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Agricultural Division, State Office for Inventions and
Trademarks (OSIM), 5, Str. Ion Ghica, Sector 3, 030044 Bucarest
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 312 3819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Mihaela-Rodica CIORA (Mrs.), Head of Testing Department, State Institute for Variety
Testing and Registration, Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, Marasti, Sector 1,
011464 Bucarest
(tel.: +40 213 177442 fax: + 40 213 177442 e-mail: mihaela_ciora@yahoo.com)

Oana MARGINEANU (Ms.), Head of Legal Bureau, Legal and International Cooperation
Division, State Office for Inventions and Trademarks (OSIM), Str. 5, Ion Ghica, Sector 3,
030044 Bucarest
(tel.: +40 21 312 1327 fax: + 40 21 312 3819 e-mail: oana.margineanu@osim.ro)

Maria Camelia MIREA (Mrs.), Examiner, State Office for Inventions and Trademarks
(OSIM), 5, Str. Ion Ghica, Sector 3, P.O.Box 52, 030044 Bucarest
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 3123819 e-mail: mirea.camelia@osim.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH /
REINO UNIDO

Siobhán COSTELLO (Miss), Head of Policy Unit, Plant Variety Rights Office and Seed
Division, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), White House
Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF
(tel.: +44 1223 342359 fax: +44 1223 342386 e-mail: siobhan.costello@defra.gsi.gov.uk)

Elsbeth NICOL (Mrs.), UK Administrator, Plant Variety Rights Office and Seed Division,
DEFRA, Whitehouse Lane, Huntingdon Road, CB3 0LF Cambridge
(tel.: +44 1223 342322 fax: + 44 1223 342386 e-mail: elspeth.nicol@defra.gsi.gov.uk)

SINGAPOUR / SINGAPORE / SINGAPUR / SINGAPUR

Andrian Choong Yee CHIEW, Senior Assistant Director, Intellectual Property Office of
Singapore (IPOS), # 04.01 Plaza by the Park, 51 Bras Basah Road, Singapore 189554
(tel.: +65 6330 2789 fax: + 65 6339 0252 e-mail: adrian_chiew@ipos.gov.sg)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Mrs.), National Coordinator, Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Akademická 4, SK-949 01 Nitra
(tel.: +421 37 655 1080 fax: + 421 37 652 3086 e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

SLOVÉNIE / SLOVENIA / SLOWENIEN / ESLOVENIA

Joze ILERSIC, Secretary, Phytosanitary Administration, Einspielerjeva 6, SLO-1000 Ljubljana
(tel.: +386 1 3094 396 fax: + 386 1 3094 335 e-mail: joze.ilersic@gov.si)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Carl Johan LIDÈN, Head, Department for Crop Production and Environment, Swedish Board of Agriculture, S-551 82 Jönköping
(tel.: +46 36 155030 fax: + 46 36 710555 e-mail: carljohan.liden@sjv.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Hans DREYER, Leiter Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2692 fax: +41 31 322 2634 e-mail: hans.dreyer@blw.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Leiterin, Büro für Sortenschutz, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2524 fax: + 41 31 322 2634 e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2594 fax: + 41 31 323 5455 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Mares HAMDÍ, Directeur général, Direction générale des affaires juridiques et foncières, Ministère de l'agriculture et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis
(tel.: +216 71 842 317 fax: + 216 71 784 419 e-mail: mares_hamdi@yahoo.fr)

Tarek CHIBOUB, Directeur de l'homologation et du contrôle de la qualité, Direction générale de la protection et du contrôle de la qualité des produits agricoles, Ministère de l'agriculture et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis
(tel.: +216 71 800419 fax: + 216 71 784419 e-mail: tarechib@yahoo.fr)

TURQUIE / TURKEY / TÜRKEI / TURQUÍA

Kamil YILMAZ, Director, Variety Registration and Seed Certification Centre, Ministry of Agriculture and Rural Affairs, P.O. Box 107, 06172 Yenimahalle - Ankara
(tel.: +90 312 315 8874 fax: + 90 312 315 0901 e-mail: kyilmaz@tagem.gov.tr)

Yesim BAYKAL (Mrs.), Counsellor, Permanent Mission of Turkey to the WTO, Case postale 1837, CH-1215 Geneva 15, Switzerland
(tel.: +41 22 791 70 10 fax: +41 22 791 70 20 e-mail: mission.turkey-wto@ties.itu.int)

URUGUAY / URUGUAY / URUGUAY / URUGUAY

Enzo BENECH BOUNOUS, Presidente, Instituto Nacional de Semillas (INASE),
Cno. Bertolotti s/n y R-8 Km 29, Pando, 91001 Canelones
(tel.: +598 2 288 7099 fax: + 598 2 288 7077 e-mail: ebenech@inase.org.uy)

Lucia TRUCILLO (Sra.), Ministro, Misión permanente, 65, rue de Lausanne,
CH-1202 Ginebra, Suiza
(tel.: +41 22 736 3307 fax: +41 22 833 3742 e-mail: lucia.trucillo@urugi.ch)

VIET NAM / VIET NAM / VIETNAM / VIET NAM

Pham Dong QUANG, Deputy Director, Department of Crop Production, Ministry of
Agriculture and Rural Development (MARD), No. 2 Ngoc Ha Street, Badinh, Hanoi
(tel.: +84 4 7345831 fax: + 84 4 7344967 e-mail: phamdongquang@gmail.com)

Thanh Minh NGUYEN, Senior Officer, Plant Variety Protection Office, Ministry of
Agriculture and Rural Development (MARD), 2 Ngoc Ha Street, Ba Dinh, Hanoi
(tel.: +84 4 8435182 fax: + 84 4 7342844 e-mail: minh_pvp@yahoo.com)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALGÉRIE / ALGERIA / ALGERIEN / ARGELIA

Ali MATALLAH, Directeur, Affaires juridiques et de la réglementation, Ministère
l'agriculture et du développement rural, B.P. 43, Hassan Badi, El Harrach, 8791 Alger
(tel.: +213 21 74 64 06 fax: + 213 21 42 93 51 e-mail: alidajr2002@yahoo.fr)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Salah MOAWED, Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC),
Ministry of Agriculture and Land Reclamation, 8 Gamaa Street, Giza, 12211, Cairo
(tel.: +202 35720839 fax: + 202 3575998)

Gamal Eissa ATTYA, Head, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed
Testing and Certification (CASC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation, 8 Gamaa
Street, Giza, 12211 Cairo
(tel.: +20 2 572 8962 fax: +20 2 571 8562 e-mail: gamal_attya@hotmail.com)

GRÈCE / GREECE / GRIECHENLAND / GRECIA

Nilolaos STEFANIDIS, Head, Directorate for Propagating Material, 2, Acharnon Street,
GR-10176 Athens
(tel.: +30 210 212 4109 fax: +30 210 212 4137 e-mail: ax2u056@minagric.gr)

Evangelos ZANGILIS, Head, Section on Propagating Material of Vegetable and Ornamental
Plants, Ministry of Agriculture, 2, Acharnon Street, GR-10176 Athens
(tel.: +30 210 212 4102 fax: +30 210 212 4137 e-mail: ax2u056@minagric.gr)

GUATEMALA / GUATEMALA / GUATEMALA / GUATEMALA

Ligia GALINDO (Srta.), Consejera, Misión Permanente, 35-37, avenue Giuseppe Motta, CH-1202 Ginebra, Suiza
(tel.: +41 22 730 1333 fax: +41 22 7301345 e-mail: ligia.mision@wtoguatemala.ch)

IRAQ / IRAQ / IRAK / IRAQ

Ahmed AL-NAKASH, Third Secretary, 28A, chemin de Petit-Saconnex, CH-1209 Geneva, Switzerland
(tel.: +41 22 918 0980 fax: +41 22 733 0326 e-mail: mission.iraq@ties.itu.int)

MONTÉNÉGRO / MONTENEGRO / MONTENEGRO / MONTENEGRO

Milomir MIHALJEVIC, Ambassador and Permanent Representative, Permanent Mission, 147, rue de Lausanne, CH-1202 Geneva, Switzerland
(tel: +41 22 7326680 fax: +41 22 7326682 e-mail: missionofmontenegro@bluewin.ch)

Zorka PRLJEVIC (Mrs.), Senior Advisor, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management of the Republic of Montenegro, Rimski trg 46, 81000 Podgorica
(tel.: +381 81 482 276 fax: +381 81 234 306 e-mail: zorkap@mn.yu)

Jovan JEKIC, Chief of Party, USAID WTO Accession Project, Ministry of Agriculture, Forestry & Water Management, WTO Accession Project, Knez Mihailova 10/11, 11000 Belgrade
(tel.: +381 11 3282 499 fax: +381 11 2638 357 e-mail: jovan@fry-wto.com)

SERBIE / SERBIA / SERBIEN / SERBIA

Mirjana MILOSEVIC (Ms.), Minister Assistant, Ministry of Agriculture, Forestry & Water Management, Nemanjina 22-24 st., 11124 Belgrade
(tel.: +381 21 362 1506 e-mail: m.milosevic@minpolj.sr.gov.yu)

Dragan DEDIC, Head, Plant Variety Registration and Protection Department, Ministry of Agriculture, Forestry & Water Management, Nemanjina 22-24, 11124 Belgrade
(tel.: +381 11 311 7317 fax: +381 11 260 2829 e-mail: ddedic@minpolj.sr.gov.yu)

Jovan VUJOVIC, Advisor, Plant Variety Registration and Protection Department, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Nemanjina 22-26, 11124 Belgrade
(tel.: +381 11 3117094 fax: +381 11 3117094 e-mail: jovanvujovic@minpolj.sr.gov.yu)

THAÏLANDE / THAILAND / THAILAND / TAILANDIA

Chutima RATANASATIEN (Mrs.), Senior Agricultural Scientist, Plant Varieties Protection Division, Department of Agriculture, Department of Agriculture, 50 Phahonyothin Road, Ladyao, Chatuchak, 10900 Bangkok
(tel.: +66 2 940 7214 fax: +66 2 561 4665 e-mail: chutima_ratanasatien@yahoo.com)

ZAMBIE / ZAMBIA / SAMBIA / ZAMBIA

Chulu Bruce SIMBUNJI (Mr.), Principle Seeds Officer, Seed Control and Certification Institute, P.O. Box 350199, Chilanga
(tel.: +260 1 278836 fax: +260 1 278836 e-mail: seedresearch@zamnet.zm)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS /
ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION DES NATIONS UNIES POUR L'ALIMENTATION ET
L'AGRICULTURE (FAO) / FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE
UNITED NATIONS (FAO) / ERNÄHRUNGS- UND
LANDWIRTSCHAFTSORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (FAO) /
ORGANIZACIÓN DE LAS NACIONES UNIDAS PARA LA AGRICULTURA Y LA
ALIMENTACIÓN (FAO)

Nuria URQUÍA (Ms.), Seed and Plant Genetic Resources Officer, Plant Production and Protection Division, Agricultural Department, Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Viale delle Terme di Caracalla s/n, 00100 Rome, Italy
(tel.: +39 06 57053751 fax: +39 06 57056347 e-mail: nuria.urquia@fao.org)

ASSOCIATION INTERNATIONALE POUR LA PROTECTION DE LA PROPRIÉTÉ
INTELLECTUELLE (AIPPI) / INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR THE
PROTECTION OF INTELLECTUAL PROPERTY (AIPPI) /
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR DEN SCHUTZ DES GEISTIGEN
EIGENTUMS (AIPPI) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL PARA LA PROTECCIÓN DE
LA PROPIEDAD INTELECTUAL (AIPPI)

Thomas BOUVET, Member Q114: Biotechnology (including plant varieties), Véron & Associés, 53, avenue Maréchal Foch, F-69006 Lyon, France
(tel.: +33 4 7269 3930 fax: +33 4 7269 3949 e-mail: thomas.bouvet@veron.com)

ASSOCIATION DES OBTENTEURS HORTICOLES EUROPÉENS (AOHE) /
ASSOCIATION OF EUROPEAN HORTICULTURAL BREEDERS (AOHE) /
VERBAND EUROPÄISCHER GARTENBAUZÜCHTER (AOHE) /
ASOCIACIÓN DE OBTENTORES HORTÍCOLAS EUROPEOS (AOHE)

Alain MEILLAND, Président, Association des Obtenteurs Horticoles Européens (AOHE), Meilland International, Meilland International, 59, chemin des Nielles, F-06600 Antibes, France
(tel.: +33 494 500325 fax: + 33 494 479829 e-mail: licprot@meilland.com)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES
ORNAMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) /
INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED
ORNAMENTAL AND FRUIT-TREE VARIETIES (CIOPORA) /
INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV
VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) /
COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES
ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Executive Secretary, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), Postfach 13 05 06, DE-20105 Hamburg, Germany
(tel.: +49 40 555 63 702 fax: + 49 40 555 63 703 e-mail: info@ciopora.org)

Alain MEILLAND, Vice-President, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), Meilland International, 59, chemin des Nielles, F-06600 Antibes, France
(tel.: +33 494 500325 fax: + 33 494 479829 e-mail: licprot@meilland.com)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, International Seed Federation (ISF), 7, chemin du Reposoir, CH-1260 Nyon, Switzerland
(tel.: +41 22 365 4420 fax: + 41 22 365 4421 e-mail: isf@worldseed.org)

Juan Carlos MARTÍNEZ GARCÍA, Intellectual Property Manager, DISASEM, S.L., c/Tarbes 10, Entlo., E-22005 Huesca, Spain
(tel.: +34 976 212197 fax: +34 974 31581 e-mail: jcm@martinezvisus.com)

SEED ASSOCIATION OF THE AMERICAS (SAA)

Miguel RAPELA, Director, Intellectual Property Committee, Reconquista 661, 1er Piso, C1003ABM, Buenos Aires, Argentine
(tel.: +54 11 45160070 e-mail: miguelrap@speedy.com.ar)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO /
BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI

Philippe FAVATIER, Director, Finance Department, General Affairs and Administration Sector, World Intellectual Property Organization

V. BUREAU / OFFICE / VORSITZ / OFICINA

Doug WATERHOUSE, President of the Council of UPOV
Keun-Jin CHOI, Vice-President of the Council of UPOV

VI. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV /
BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General
Peter BUTTON, Technical Director
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor
Makoto TABATA, Senior Counsellor
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt/
Sigue el Anexo II]

ANLAGE II

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK

Herr Präsident,
Verehrte Damen und Herren,

Für die Dominikanische Republik ist es eine große Ehre, erstmals als Mitglied der UPOV an diesen Tagungen teilzunehmen.

Obwohl das Land seit der Akte von 1978 zusammen mit den für das Saatgutwesen zuständigen Behörden dringend empfohlen hatte, daß der Beitritt des Landes zu dieser Organisation notwendig sei, war dies bis heute nicht möglich. Dieser Beitrittsprozeß wurde eingeleitet, weil die Mitgliedschaft bei der UPOV unter anderen eine der Voraussetzungen war, die die Dominikanische Republik im Hinblick auf den Abschluß des Freihandelsabkommens zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Mittelamerika, des sogenannten DR-CAFTA, zu erfüllen hatten.

Dieser Prozeß wurde dank der stetigen Unterstützung des Sachverständigenteams, das mit der Abfassung des mit der Akte von 1991 vereinbarten Gesetzes und dessen Vorlage im Nationalkongreß beauftragt war, durch das Sekretariat und die Rechtsabteilung des Verbandes in weniger als einem Jahr abgeschlossen.

Der Agrarsektor unseres Landes hegte stets Mißtrauen gegenüber allem, was in Zusammenhang mit dem DR-CAFTA stand. Dies war auf die allgemein verbreitete Befürchtung zurückzuführen, daß sowohl der Binnen- als auch der Auslandsmarkt in Mitleidenschaft gezogen würden. Heute geht aus den Indikatoren hervor, daß der Agrarsektor den größten Nutzen aus diesem Abkommen zieht und daß das Gesetz zum Schutz der Züchterrechte für Pflanzensorten die Investitionen garantiert, die zur Änderung der Forschung und der Innovation auf dem Gebiet der Land- und Viehwirtschaft getätigt werden müssen.

Infolge dieses Gesetzes erhält das Land sowohl von Einzelproduzenten als auch Hochschulen bereits Anträge auf Eintragung von im In- und Ausland gezüchteten Sorten, wie beispielsweise für verbesserte Sorten von Avocado aus einer Vielfalt besten einheimischen Materials, die im Ausland auf den Markt gebracht werden sollen und die das Ergebnis einer von einem akademischen Zentrum durchgeführten Forschungstätigkeit sind.

Das Gesetz begrenzt auch den Verlust der zahlreichen pflanzengenetischen Ressourcen, den das Land erlitten hat, und stimuliert die Pflanzenverbesserung in der Dominikanischen Republik.

Das für die Verwaltung des Gesetzes zum Schutz der Züchterrechte zuständige Landwirtschaftsministerium sieht die Durchführung von Ausbildungslehrgängen über den Sortenschutz vor, damit das Land über ausreichende Humanressourcen verfügt, die auf diesem Gebiet auf dem neuesten Stand ausgebildet sind, wenn sich das Land künftig als Tagungsort für etwaige Veranstaltungen der UPOV anbieten wird.

Wir sprechen dem Verbandsbüro, das an unserem Beitritt maßgeblich mitgewirkt hat, erneut unseren Dank aus. Ebenso danken wir den Delegationen Mexikos, Kolumbiens und Argentinens für ihre Mitarbeit in diesem Prozeß.

Vielen Dank.

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER REPUBLIK TÜRKEI

Herr Präsident,
Verehrte Mitglieder,
Meine Damen und Herren,

Die türkische Delegation beehrt sich, ihrer Genugtuung über den Beitritt zum Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen und die Zugehörigkeit zu dieser internationalen Familie Ausdruck zu geben. Ich möchte Ihnen die herzlichen und aufrichtigen Gefühle meiner Kollegen übermitteln, die auf dem Gebiet des Sortenschutzes und der Sorteneintragung tätig sind.

Das Sortenschutzgesetz der Türkei wurde im Januar 2004 von der Großen Nationalversammlung verabschiedet und trat danach in Kraft. Demzufolge erließ das Landwirtschaftsministerium die beiden Verordnungen über „Sortenschutz“ und „Landwirteausnahme“. Im April 2004 ersuchte die Türkei den Rat der UPOV um dessen Stellungnahme. Nachdem eine positive Entscheidung getroffen worden war, ratifizierte die Große Nationalversammlung im März dieses Jahres das „Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen“ von 1991. Die Regierung der Türkei hinterlegte sodann ihre Beitrittsurkunde beim Verband, und die Türkei wurde schließlich als Mitglied in die UPOV aufgenommen.

Wir erachten dies als wichtigen Schritt in diesem Bereich für unser Land wie auch für die Region. In der Türkei ist das Landwirtschaftsministerium für die Durchführung der Sortenschutzgesetze und -verordnungen zuständig. Diesbezüglich nimmt das Generaldirektorat für Kontrolle und Schutz die Anträge entgegen und prüft sie, während das Zentrum für Sorteneintragung und Saatgutzertifizierung, die für die technischen Prüfungen zuständige Organisation, die DUS-Prüfungen durchführt und sonstige technische Anforderungen erfüllt. Gegenwärtig erfassen die türkischen Sortenschutzvorschriften und -dienste 61 verschiedene Arten.

Sehr verehrte Delegierte,

Bevor ich schließe, möchte ich der Verwaltung und den Mitarbeitern der UPOV für ihre ständige Unterstützung und wertvolle Hilfe danken, die sie uns im Zuge unseres Beitritts zum Übereinkommen zukommen ließen. Wir sind davon überzeugt, daß diese enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bei der Anwendung des Übereinkommens weitergehen wird.

Ferner möchte ich den Sachverständigen derjenigen Mitglieder, die der Türkei Informationen und Erfahrungen vermittelten, unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Ich danke Ihnen.

[Ende der Anlage III und des Dokuments]